

- 4** **Bürgerfragen**
- 5** **Berichterstattung durch den Kommunalen Immobilien Service zum Thema Wegsperrung an der Schule/Fläche für Schulerweiterung**
- 6** **Anträge des Ortsbeirates**
- 6.1 Pressearbeit zu den Besucherproblemen am Groß Glienicker und Sacrower See
Vorlage: 21/SVV/0262
Birgit Malik und Winfried Sträter
- 6.2 Abwasserbeseitigungsgebühren von im Ortsteil Groß Glienicke anfallenden Abwässern, die ins Klärwerk Berlin-Ruhleben geleitet werden
Vorlage: 21/SVV/0263
Andreas Menzel
- 6.3 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2021 vom 15.02.2021, für die Veranstaltung Open Air Kino auf der Badewiese am 27.08.2021 in Groß Glienicke
Vorlage: 21/SVV/0356
Birgit Malik
- 6.4 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2021 vom 28.02.2021, Ortsbeirat Groß Glienicke, Umbeschriften der Einschübe für das Ortswappen in Groß Glienicke
Vorlage: 21/SVV/0357
Birgit Malik
- 6.5 Öffentliches Wegerecht auf dem Gehweg im Bereich der Haltestelle Theodor-Fontane-Straße
Vorlage: 21/SVV/0360
Winfried Sträter, Ortsvorsteher
- 6.6 Gefahrlose Bushaltestelle, ggf. Bedarfsampel B2 zum Betreten der Bushaltestellen
Vorlage: 21/SVV/0378
Andreas Menzel
- 6.7 Namensgebung für den neuen Dorfplatz vor der Kirche: Wilhelm-Stintzing-Platz
Vorlage: 21/SVV/0386
Dr. Regina Ryssel, Jörg Manteuffel, Winfried Sträter
- 6.8 Sitzbänke mit Rückenlehne für den Ortsteil Groß Glienicke
Vorlage: 21/SVV/0387
Andreas Menzel, Dr. Regina Ryssel, Dr. Hildegard Schmitt
- 7** **Sonstiges**

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Sträter eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.03.2021 und der außerordentlichen Sitzung vom 29.03.2021

Herr Sträter stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung bestätigen 8 Mitglieder des Ortsbeirates, die per Bild und Ton zugeschaltet sind, ihre Anwesenheit.

Zur Tagesordnung

- Herr Sträter schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 6.5 und 6.6 aufgrund der Teilnahme der Verwaltung vor dem Tagesordnungspunkt 6.1 zu beraten. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.
- Weiterhin informiert Herr Sträter darüber, dass ein Dringlichkeitsantrag, DS-Nr. 21/SVV/0452, betr.: „Ortsvorsteherbericht auf Kontakte mit der Verwaltung, Vereinen und Bürger beschränken“, Einreicher: Andreas Menzel, vorliegt.

Bestätigung der Dringlichkeit von Vorlagen gemäß § 13 Punkt 4 der Geschäftsordnung:

Herr Menzel begründet die Dringlichkeit.

Abstimmung:

Die **Aufnahme** des Antrages 21/SVV/0452 in die Tagesordnung wird

mit 5 Ja-Stimmen **angenommen**,
bei 3 Stimmenthaltungen.

Dieser Antrag wird als erster Antrag vor dem Tagesordnungspunkt 6.1 einsortiert.

- Auf die Abfrage von Herrn Sträter zu weiteren Änderungen der Tagesordnung, beantragt Herr Menzel die Aufnahme seines Antrages „Öffnung des Uferwegs am Groß Glienicker See“, DS 21/SVV/0158. Herr Sträter entgegnet, dass die Uferwegbeauftragte voraussichtlich im Juni 2021 in die Sitzung des Ortsbeirates kommen werde.

Abstimmung:

Die **Aufnahme** des Antrages 21/SVV/0158 in die heutige Tagesordnung wird

mit 6 Nein-Stimmen **abgelehnt**,
bei 2 Ja-Stimmen.

Zu der **Niederschrift** der Sitzung vom **16.03.2021** sowie der außerordentlichen Sitzung vom **29.03.2021**:

Frau Dr. Ryssel informiert, dass sie die Niederschriften nicht gefunden bzw. gelesen habe und somit heute darüber nicht abstimmen könne. Herr Manteuffel kritisiert, dass die Niederschriften sich nicht in der digitalen Aktenmappe als PDF-Dokument befinden und demnach sei die Tagesordnung für ihn nicht komplett. Herr Menzel schließt sich seinen Ausführungen an. Nach einer ausführlich geführten Diskussion erklärt Herr Sträter erneut den Ablauf, wie man im Ratsinformation die Niederschriften vergangener Sitzungen aufrufen kann. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung fallen viele ehemals händisch vorgenommene Arbeitsschritte weg. Seit Längerem werden Niederschriften daher nicht mehr händisch in die digitale Aktenmappe einer Sitzung beigefügt. Die Ortsbeiratsmitglieder brauchen nur die verlinkte Niederschrift anklicken oder aber in die Sitzung gehen, über die man sich informieren möchte.

Die Bestätigung der o.g. beiden Niederschriften wird **vertagt**.

zu 3 Informationen des Ortsvorstehers

Der Bericht des Ortsvorstehers zu den Themenschwerpunkten:

- 1.) Turbulenzen um die Bushaltestelle Theodor-Fontane-Straße
- 2.) Die größere noch unerledigte Aufgabe: Ausbau der B 2
- 3.) Die leidigen Müllprobleme – und erfreuliches Engagement
- 4.) Hinweise und Termine

wurde schriftlich ausgereicht (sh. Anlage zur Niederschrift im TOP 3).

Herr Menzel bedankt sich bei Herrn Sträter für dessen Mühe und Arbeit aber er möchte, dass der Bericht keine persönlichen Anmerkungen des Ortsvorstehers enthält. Frau Malik weist darauf hin, dass jedes Ortsbeiratsmitglied die Möglichkeit habe, Themen und Informationen an den Ortsvorsteher zu geben, die er in seinen Bericht aufnehmen soll. In anderen Ortsbeiräten handhaben die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher die Berichterstattung sehr unterschiedlich, eine Variante ist die von Herrn Sträter. Das sei eben eine subjektive Betrachtungsweise. Frau Dr. Ryssel fragt, ob der Ortsvorsteher-Bericht schon einige Tage vor der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern zur Kenntnis gegeben werden könne und somit Anmerkungen gemacht werden könnten. Herr Manteuffel erkennt an, dass sich Herr Sträter im Vergleich zum vorherigen Bericht stark zurückgenommen habe; allerdings plädiere er für mehr Sachlichkeit. Herr Sträter sagt abschließend zu, dass er persönliche Anmerkungen wie im März in seine Berichte nicht mehr aufnehme, sondern über die Sachthemen seiner Arbeit als Ortsvorsteher informiere.

zu 4 Bürgerfragen

Die Bürgerin, Frau von Heyden-Hendricks, informiert darüber, dass in der Waldsiedlung mittlerweile 200 Mieter wohnhaft seien. Sie führe derzeit eine Umfrage/Meinungsbildung zur Anbindung an die B 2 durch. Im Übrigen sei der Bericht des Ortsvorstehers sehr informativ und sie habe nicht das Gefühl, dass hier Wahlwerbung (wie von einigen Ortsbeiratsmitgliedern vorgeworfen) enthalten sei. Anhand des Berichtes erfährt der interessierte Bürger, dass der Ortsbeirat

aktiv ist und sich engagiere.

Der Bürger, Herr Frey, verweist auf eine von ihm angefertigte Tabelle zu noch nicht erledigten Beschlüssen, die er den Ortsbeiratsmitgliedern geschickt hat. So zum Beispiel ein Beschluss aus 2019 bezüglich der Aufstellung eines Quartierplans am Gutstor. Dieses Schild wurde bis heute nicht aufgestellt. Er fragt die Ortsbeiratsmitglieder, ob eine Beschlussverfolgung durch sie vorgenommen werde und schlägt vor, dieses unbedingt in den Bericht des Ortsvorstehers aufzunehmen. Herr Sträter führt aus, dass der Bereich Marketing den Quartierplan bereits produziert habe. In Abstimmung mit ihm habe sich die Aufstellung durch die Baustellensituation verschoben. Bezüglich der Aufstellung von Laternen habe er die Verwaltung angemahnt und bleibe dran. Herr Sträter bestätigt die Beschlussverfolgung durch ihn. Er habe früher eine wenig beachtete Auflistung vorgenommen und überlege sich eine bessere Alternative, um die Nachverfolgung von Beschlüssen zu kontrollieren. Herr Schulz bittet Herrn Sträter, die Liste von Herrn Frey allen Ortsbeiratsmitgliedern weiterzuleiten. Herr Manteuffel schließt sich den Vorrednern an, dass die Beschlüsse im Auge zu behalten seien.

Herr Menzel meldet sich als Bürger und informiert zur Corona-Teststelle in Groß Glienicke. Diesen Freitag treffe er sich mit einer Mitarbeiterin der Johanniter zur Besichtigung von Räumen, die geeignet sein könnten:

1. Ortsteilbüro
2. Turnhalle (leider nicht zentral gelegen)
3. Begegnungshaus
4. Raum beim KSC.

Der erste Tag für das Testen sei Donnerstag nächste Woche in der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr. Gerne können ihm noch andere Räume genannt werden, Herr Manteuffel bringt als Idee den Seniorenfreizeitreff im Albrechtshof ein.

zu 5 Berichterstattung durch den Kommunalen Immobilien Service zum Thema Wegesperrung an der Schule/Fläche für Schulerweiterung

Herr Richter, Werkleiter Kommunalen Immobilien Service (KIS), führt anhand einer Powerpoint-Präsentation (dem Tagesordnungspunkt in der Niederschrift beigefügt) zur beabsichtigten Wegesperrung, der aktuellen Situation und Beschlussfassung des Ortsbeirates, auch das Votum der Schulkonferenz einzuholen, aus. Dieses Votum konnten sie pandemiebedingt tatsächlich erst gestern einholen. Er bittet, diese Verzögerung zu entschuldigen. Die Gründe für die beabsichtigte Sperrung seien der unbefestigte Weg sowie eine schwerlich bis gar keine Möglichkeit zur Verkehrssicherung. Ja, eine Befestigung des Weges wäre möglich, aber sie haben andere Pläne. Herr Richter zeigt die Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der Grundschule, um den steigenden Bedarf decken zu können; davon sei der Weg betroffen. Der KIS beabsichtige, das Schulgelände mit einem Neubau und den Schulhof über den Weg hinaus zu erweitern. Sie haben Verständnis für gewachsene Wegebeziehungen und daher eine neue Wegebeziehung (sh. Karte) vorgeschlagen. Der Umverlegung der Wegeführung sei in der Schulkonferenz einstimmig zugestimmt worden.

Anschließend diskutieren die Ortsbeiratsmitglieder das Vorhaben des KIS und Herr Richter beantwortet die Fragen bezüglich Erweiterung des Schulhofes, Schulgarten, Nutzung des Hortgebäudes durch die Schule, das spätere

Schließen des Weges und finanzielle Aspekte.

Herr Sträter bedankt sich bei Herrn Richter und fasst zusammen, dass es bei den Ortsbeiratsmitgliedern Bedenken hinsichtlich einer baldigen Schließung des Weges gebe, aber Unterstützung für die Erweiterungspläne für die Schulbauten und den Schulhof. und für die Schulplatzerweiterung sind. Der Ortsbeirat wird für die kommende Sitzung einen Antrag zu diesem Thema zur Beschlussfassung vorbereiten.

zu 6 Anträge des Ortsbeirates

neu: Ortsvorsteherbericht auf Kontakte mit der Verwaltung, Vereinen und Bürger beschränken
Vorlage: 21/SVV/0452
Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein und begrüßt den Vorschlag von Frau Dr. Ryssel, den Ortsvorsteher-Bericht schon einige Tage vor der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern zur Kenntnis zu geben, so dass sie Anmerkungen vorab machen können. Wenn der Ortsvorsteher ein bis zwei Tage vor der Sitzung den Bericht schicken würde, könnte er sich vorstellen, seinen Antrag zurückzuziehen.

Herr Sträter erklärt, dass er den Bericht montags vor der Ortsbeiratssitzung aufsetzt und weist auf das enorme Pensum an Arbeit hin. Von daher ist es ihm nicht möglich, dem Vorschlag von Frau Dr. Ryssel nachzukommen.

Es schließt sich erneut eine Diskussion zur Ausgestaltung des Berichtes an (vgl. TOP 3) in dessen Ergebnis Herr Sträter noch einmal zusagt, persönliche Kommentare wie im März-Bericht künftig nicht mehr aufzunehmen.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsvorsteher wird beauftragt, ab sofort seine sog. Ortsvorsteherberichte auf Informationen aus Kontakten mit der Verwaltung, mit Vereinen und Bürgern zu beschränken.

Der Ortsvorsteherbericht des April 2021 wird als in wesentlichen Teilen und weiten Bereichen als persönliche Meinungsäußerung vom Ortsbeirat erneut kritisiert.

Der Ortsbeirat stellt fest und rügt, dass im Ortsvorsteherbericht erneut nicht über berichtenswerte Kontakte, Gespräche Anliegen der Verwaltung, von Vereinen, aus der Runde der Ortsvorsteher, oder Bürgern berichtet wird. Der Ortsvorsteher wird beauftragt, seinen Bericht in diesem Sinne auf einen reinen Sachvortrag zu reduzieren. Persönliche Meinungsmitteilungen sind im Bericht des Ortsvorstehers zu streichen.

Ortsvorsteherberichte werden insofern ab sofort nur durch Beschluss des Ortsbeirates als solche legitimiert.

Alles andere sind Texte einer Einzelperson.

Abstimmungsergebnis:
mit 5 Nein-Stimmen **abgelehnt**,
bei 3 Ja-Stimmen.

**zu 6.5 Öffentliches Wegerecht auf dem Gehweg im Bereich der Haltestelle
Theodor-Fontane-Straße
Vorlage: 21/SVV/0360
Winfried Sträter, Ortsvorsteher**

Herr Sträter bringt den Antrag ein. Frau Woiwode, Bereichsleiterin Verkehrsanlagen, führt zum aktuellen Sachstand aus, dass es richtig sei, dass die Nebenanlage zwischen der Bushaltestelle auf der Südseite und der Bebauung nicht ausschließlich ein Gehweg ist, sondern eine Mischverkehrsfläche, auf der offensichtlich aktuell auch KFZ-Verkehr abgewickelt werde. Diese Fläche sei nicht gewidmet und liege nicht im Eigentum der Stadt Potsdam. Die Situation wurde mit der Eingemeindung so übernommen. Das erste Mal fiel der Verwaltung das im Jahr 2016 mit der Bearbeitung der Entwurfsplanung zur Potsdamer Chaussee auf. Versuche diese Fläche bzw. Teile der Fläche im Zuge der Haltestellenplanung zum Anschluss einer Rampe zu erwerben, seien 2019 gescheitert. Es konnte kein Einvernehmen mit der Eigentümergemeinschaft erreicht werden.

Damit sei jetzt nicht ausgeschlossen, noch einmal auf die Eigentümergemeinschaft zuzugehen und damit nochmalig einen Grunderwerb anzufragen oder eben das Wegerecht.

Eine Bushaltestelle zu planen und zu bauen erscheine erst einmal sehr einfach, ein ca. 20 cm hoher Bord, Blindenleitplatten, eine Oberflächenbefestigung, die gut begeh- bzw. für Rollstuhlfahrer befahrbar ist, eine Wartehalle mit Sitzgelegenheiten, dann noch ein Schild mit Papierkorb und fertig ... So einfach ist das nicht immer. Das zeigte sich auch hier. Durch den Alleenschutz mussten die Bäume in der Haltestelle integriert werden. Die Höhenanpassung an den Bestand gestalte sich schwierig und mit barrierefreien Zugängen auf der Südseite sei die Verwaltung an wortwörtliche Grenzen gestoßen.

Nichtsdestotrotz mache der Ausbau der Haltestellen Sinn. Eine gefahrenfreie Querung der Fahrbahn ist von der Haltestelle über den 3 cm Bord auf die gegenüberliegende Seite möglich. Dort ist inzwischen der geplante Gehweganschluss an den Parkplatz fertiggestellt. Die Sichtbeziehungen zum Wechsel der Fahrbahnseite seien gut und weder die aktuellen Kfz-Verkehrsbelegungszahlen noch die Zahl der querenden Fußgänger seien besorgniserregend. Regelkonform könne hinter dem Bus gequert werden.

Zudem wurde eine provisorische Anbindung der Haltestelle an den vorhandenen „Trampelpfad“ hergestellt. Die Nutzung beider Bushaltestellen sei möglich und die Situation habe sich im Vergleich zu vorher wesentlich verbessert.

Frau Dr. Ryssel plädiert an die Verwaltung, alle Optionen im Einvernehmen mit der Eigentümergemeinschaft durchzugehen. Herr Sträter schließt sich dem an, genau so offen habe er den Antrag formuliert und es könne im Beschlusstext das Wort „... *schnellstmöglich* ...“ gestrichen werden. Auch Frau Malik betont, dass möglichst im Einvernehmen mit der Eigentümergemeinschaft vorzugehen sei.

Herr Manteuffel verweist auf die Möglichkeit, einen Fuß- und Radweg entlang der B 2 zu schaffen. Er gehe davon aus, dass die Verwaltung seit 2016 intensiv daran arbeite, den Grunderwerb zu tätigen. Herr Menzel beantragt Rederecht für eine Bürgerin; die Mehrheit der Ortsbeiratsmitglieder spricht sich dafür aus. Die Bürgerin stellt sich als Vorstandsvorsitzende der Eigentümergemeinschaft vor und verweist darauf, dass der besagte Wirtschaftsweg dazu diene, dass sie mit ihren Autos zu den Parkplätzen fahren können. Das Liegenschaftsamt habe bestätigt, dass hier keine Enteignungswürdigkeit vorliege. Herr Menzel betont, dass es für die Bushaltestelle kein Allgemeinwohlinteresse gebe. Anschließend wird der Antrag zur Abstimmung gestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat bittet den Oberbürgermeister, schnellstmöglich öffentliches Wegerecht für Fußgänger und Radfahrer auf dem Gehweg entlang der B 2 zwischen dem Getränkemarkt und der Theodor-Fontane-Straße durchzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

mit 3 Nein-Stimmen **abgelehnt**,
bei 3 Ja-Stimmen
und 2 Stimmenthaltungen.

zu 6.6 Gefahrlose Bushaltestelle, ggf. Bedarfsampel B2 zum Betreten der Bushaltestellen

Vorlage: 21/SVV/0378

Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Herr Manteuffel kritisiert die mangelnde Kommunikation der Stadtverwaltung; der Antrag wäre nicht nötig gewesen. Es schließt sich eine Diskussion zu den Möglichkeiten für Gespräche mit der Eigentümergemeinschaft, was „temporär“ bedeutet und nach einer zielorientierten Lösung an. Frau Woiwode, Bereichsleiterin Verkehrsanlagen, erklärt anhand eines Plans (dem Tagesordnungspunkt in der Niederschrift beigelegt) das Vorhaben der Verwaltung und beantwortet die Nachfragen der Ortsbeiratsmitglieder insbesondere zur sicheren Querung. Anschließend wird der Antrag zur Abstimmung gestellt.

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam wird gebeten, zeitnah eine gefahrlose Erreichung, insbesondere der nördlichen Haltestelle Theodor-Fontane-Str., vor deren Eröffnung zu realisieren. Sollte dies nicht o. W. möglich sein, bitten wir unverzüglich an den neuen Bushaltestellen der B2 (Theodor-Fontane-Str.) temporäre Bedarfsampeln zu installieren, damit Fußgänger mit und ohne Handicap gefahrlos die neuen behindertengerechten Bushaltestellen betreten können.

Abstimmungsergebnis:

mit 5 Ja-Stimmen **angenommen**,
bei 3 Nein-Stimmen.

zu 6.1 Pressearbeit zu den Besucherproblemen am Groß Glienicker und Sacrower See

Vorlage: 21/SVV/0262

Birgit Malik und Winfried Sträter

Frau Malik bringt den Antrag ein und Herr Sträter ergänzt, dass der Antrag als flankierende Maßnahme gedacht sei. Herr Schulz glaubt, dass die Presseerklärung der Stadt eher als Bewerbung für die schönen Seen ausfallen und nicht viel passieren werde. Herr Menzel merkt an, dass er den Antrag für überflüssig halte und wichtiger sei, was die Bürgerinitiative diesbezüglich gemacht habe; er beantragt daher, gemäß § 23 Abs. 1 e) Geschäftsordnung, die Drucksache als durch Verwaltungshandeln erledigt abzuschließen.

Abstimmung:

Der Antrag auf **Erledigung** der DS 21/SVV/0262 durch Verwaltungshandeln wird

mit 6 Nein-Stimmen abgelehnt,

bei 2 Ja-Stimmen.

Anschließend wird der Antrag in der vorliegenden Fassung zur Abstimmung gestellt.

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Ortsbeirat bittet den Oberbürgermeister, zum Sommer durch Presseveröffentlichungen auf die Probleme des Groß Glienicker und des Sacrower Sees beim sommerlichen Besucherandrang aufmerksam zu machen. Insbesondere soll darauf hingewiesen werden, dass an den Sommerwochenenden im weiten Umfeld der Seen große Parkprobleme für PKW bestehen. Außerdem liegt der Sacrower See in einem Naturschutzgebiet, daher gelten diverse Nutzungseinschränkungen am Seeufer und auf dem Wasser.

Abstimmungsergebnis:

mit 6 Ja-Stimmen **angenommen,**

bei einer Nein-Stimme

und einer Stimmenthaltung.

zu 6.2 Abwasserbeseitigungsgebühren von im Ortsteil Groß Glienicke anfallenden Abwässern, die ins Klärwerk Berlin-Ruhleben geleitet werden

Vorlage: 21/SVV/0263

Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Frau Malik verweist auf die Antwort zu einer Kleinen Anfrage, die Herr Menzel gestellt hatte, und hinterfragt, warum der Ortsbeirat nun erneut das erfragen sollte. Manchmal seien Antworten nicht korrekt, so Herr Manteuffel. Sie sollten am Thema dranbleiben und in der Verwaltung nachhaken.

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, für den Ortsteil Groß Glienicke die

Gebühren für die Abwasserbeseitigung der im Ortsteil anfallenden Abwässer transparent zu belegen.

Der Ortsbeirat bittet dabei auch um Darlegung, wie die Forderung nach lediglich kostendeckenden Gebühren eingehalten wird.

Der Stellungnahme des Oberbürgermeisters sieht der Ortsbeirat mit besonderem Interesse - möglichst bis Ende Mai 2021 - entgegen.

Abstimmungsergebnis:

mit 4 Ja-Stimmen **angenommen**,
bei 4 Stimmenthaltungen.

- zu 6.3 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2021 vom 15.02.2021, für die Veranstaltung Open Air Kino auf der Badewiese am 27.08.2021 in Groß Glienicke**
Vorlage: 21/SVV/0356
Birgit Malik

Der **Antrag** wird bis zur nächsten Sitzung **zurückgestellt**.

- zu 6.4 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2021 vom 28.02.2021, Ortsbeirat Groß Glienicke, Umbeschriften der Einschübe für das Ortswappen in Groß Glienicke**
Vorlage: 21/SVV/0357
Birgit Malik

Der **Antrag** wird bis zur nächsten Sitzung **zurückgestellt**.

- zu 6.7 Namensgebung für den neuen Dorfplatz vor der Kirche: Wilhelm-Stintzing-Platz**
Vorlage: 21/SVV/0386
Dr. Regina Ryssel, Jörg Manteuffel, Winfried Sträter

Der **Antrag** wird bis zur nächsten Sitzung **zurückgestellt**.

- zu 6.8 Sitzbänke mit Rückenlehne für den Ortsteil Groß Glienicke**
Vorlage: 21/SVV/0387
Andreas Menzel, Dr. Regina Ryssel, Dr. Hildegard Schmitt

Der **Antrag** wird bis zur nächsten Sitzung **zurückgestellt**.

- zu 7 Sonstiges**

Vertagt auf die nächste Sitzung.